

Kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs (FSW), Nürnberg

Das Projekt:

Täglicher Stau, Überschreitung der Belastungsgrenze der Straße, gestörter Verkehrsfluss an drei Ampeln – dies ist die Situation seit langem an der Hauptverkehrsader Frankenschnellweg im Nürnberger Straßennetz. Die Stadt Nürnberg plant deshalb den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs.

Das Bauvorhaben teilt sich in zwei Abschnitte.

Abschnitt West betrifft die Anschlussstelle Nürnberg/Fürth und die Jansenbrücke. Auf ca. 1,3 km Länge des insgesamt 1,8 km langen Abschnitts werden zu beiden Seiten 8m hohe Lärmschutzwände errichtet. Des Weiteren wird ein dritter Fahrstreifen Richtung Hafen hinzugefügt.

Abschnitt Mitte betrifft die Rothenburger Straße und die Otto-Brenner-Brücke. In diesem Abschnitt wird der FSW geteilt in eine ober- und unterirdische Ebene.

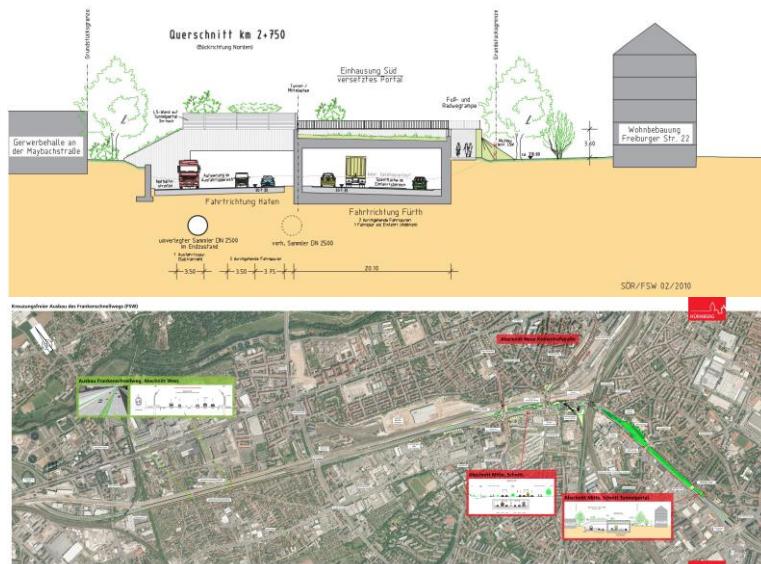
Die oberirdische Ebene umfasst den Umbau der bereits vorhandenen Straßenkreuzungen Rothenburger-, Schwabacher- und Landgrabenstraße und den Neubau der Kohlenhofstraße, einer 4-streifigen Stadteinfahrt. Dadurch soll der Quell- und Zielverkehr in die Stadt aufgenommen werden.

Die unterirdische Ebene wird in offener Bauweise ausgeführt mit zwei baulich getrennten Röhren und je 2 Fahrstreifen pro Richtung. Die Tunnellänge beträgt 1,8 km.

Der komplexe Neubau von 5 Eisenbahnüberführungen, die Signalisierung der Straßenkreuzungen und landschaftsgestalterische Maßnahmen gehören ebenfalls zu den enormen Herausforderungen des Projektes.

Gute Gründe für den Ausbau:

Durch den verbesserten Verkehrsfluss reduzieren sich Lärm- und Schadstoffbelastungen, es entstehen neue Rad- und Fußwege, der Tunneldeckel soll begrünt werden.



Leistungen der ARGE Projektsteuerung FSW:

Die ARGE Projektsteuerung Frankenschnellweg, bestehend aus der sfirion AG und der Dr. Baumgärtner GmbH wurde von der Stadt Nürnberg mit Projektsteuerungsleistungen gemäß § 205 AHO beauftragt.

Hierbei werden Tätigkeiten in folgenden Leistungsbereichen ausgeführt:

- Organisation, Information, Koordination und Dokumentation,
- Qualitäten und Quantitäten,
- Kosten und Finanzen,
- Termine,
- Verträge und Versicherungen,
- Risikomanagement.

Bauherr
Stadt Nürnberg, vertreten durch SÖR - Servicebereich Öffentlicher Raum

Auftraggeber
SÖR

Referenzperson
Dipl.-Ing. Ramona Bretschneider
Projektleiterin SÖR

Realisierungszeit
2013 - 2025

Bausumme
ca. 449 Mio. EUR

Auftragssumme
ca. 5,3 Mio. EUR

Leistungen sfirion AG
Projektsteuerung:

- Koordinierung und Dokumentation und Organisation
- Termin und Kostensteuerung
- Vertragswesen
- Risikomanagement
- Qualitätsmanagement

Leistungsphasen
LPh 1-8